

TISCHTENNIS-ECHO

GSV Eintracht Baunatal



Informationen - Berichte - Meinungen

Nr. 321

Mai 1999



Unsere Aufsteiger der Wahnsinns-Saison 98/99



1. Damenmannschaft

(2. Platz Bezirksklasse)

Doris Kramm, Anke Szekeresch,
Martina Schmitt, Andrea Regel

Bild links

2. Damenmannschaft

(1. Platz 1. Kreisklasse)

Gabi Fuchs, Petra Szeltner,
Ingrid Ewald, Ute Hellmuth

Bild unten



2. Herren: b. w.

2. Herrenmannschaft (3. Platz 1. Kreisklasse)

Erwin Hartmann, Matthias v. Bose,
Hans-Kurt + Andre Talmon,
Willi Günther, Kurt Weber.
Auf dem Bild fehlt Gerhard Markert

Saisonfinale

Mit einem sicheren Aufsteiger hatten wir in dieser Saison gerechnet (2. Damen) und auf einen weiteren stark spekuliert (2. Herren). Daß die 1. Damen in einer wahren Zitterpartie doch noch den Aufschwung in die Bezirksliga möglich machten grenzt allerdings schon an eine mittlere Sensation, waren doch die Ambitionen des neu zusammengestellten Quartetts eher

bescheideneren Umfangs. Damit wird erstmals in der fast 50jährigen Geschichte des TT-Sports in Großenritte ein Damenteam in der Bezirksliga auf Punktejagd gehen!

Solch positive Überraschungen sind die sportlichen Leckerbissen und liefern das Salz in der oft genug faden Tabellensuppe. Unter dem Motto "Auch nicht von schlechten Eltern" liefen fast alle anderen Teams des GSV-TT ins Ziel (z. B. Super-Rückrunde der 1. Herren, 3. Platz 3. Damen) nur die 4. und 5. Herrenmannschaft hinkte doch etwas hinter den gesteckten Zielen her.

Das Kreis-Infoheft lag bei Redaktionsschluß noch nicht vor, so daß weitere Statistikdaten (Tabellen und Bestenlisten) sowie das Abschneiden der beiden Schülermannschaften leider erst im Juni-Echo veröffentlicht werden können.



TT-Fahrradtour '99

Sonntag, 30. Mai 1999

Start: 09 Uhr 30 auf dem Dorfplatz Großenritte



Hans-Werner Becker und Thomas Fischer werden eine familien- und kinderfreundliche Strecke erkunden.

Pausen können wir je nach Bedarf einlegen, mittags wollen wir in einem gemütlichen Ausflugslokal eine zünftige Brotzeit zur Stärkung für die Rückfahrt zu uns nehmen.

Wir rechnen wieder fest mit gutem Wetter, bester Laune der Teilnehmer und einer möglichst großen TT-Radlerfamilie.

Liebe Tischtennis-Familie

Als erstes möchte ich mich noch einmal für das gegebene Vertrauen auf der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung am 07.05.1999 recht herzlich bedanken. Der neue Vorstand und ich hoffen, daß wir die in uns gesetzten Erwartungen erfüllen können.

Als zweites möchte ich der 1. und 2. Damenmannschaft sowie unser 2. Herrenmannschaft an dieser Stelle recht herzlich zu ihrem Aufstieg gratulieren, die gesamte Abteilung ist stolz auf Euch und wir freuen uns, daß es wieder aufwärts geht. Mehr darüber sicherlich an anderer Stelle dieser Ausgabe.



Nachdem die Spielserie 1998/99 nun für alle abgeschlossen ist, bedeutet dies aber nicht, die Hände in den Schoß zu legen, denn eine große Herausforderung wartet mit dem Hessentag auf uns. Es wird sozusagen die Generalprobe für unser 50jähriges Jubiläum im August 2000. Ich bin davon überzeugt, daß alle mitziehen werden, denn nur so wird es möglich sein, die gewünschten Trainingsanzüge, Trikots und Shorts auch anzuschaffen. Näheres hierüber sicherlich in der nächsten Ausgabe. Wer den neuen Trainingsanzug noch nicht anprobieren konnte, kann dies montags im Training in der Kulturhalle nachholen, oder holt sich 1-2 Anzüge bei mir im Geschäft zur Anprobe nach Hause.

Mit sportlichen Grüßen

Euer *Norbert Bunttenbruch*

Impressum Tischtennis-Echo

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

16. Juni 1999

Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser/innen.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung
Gründer: Albert Bunttenbruch †
Redaktion: Matthias Engel
Büro: Niedensteinerstr. 30, Tel./Fax 05601/87292
34225 Baunatal-Großenritte
Photos, wenn nicht anders angegeben: M. Engel
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 18.--,
bei Postversand zuzüglich Porto



24.04. Willi Löbel 35
01.05. nicht besetzt 27
08.05. Erich Bunttenbruch 24
15.05. Herbert Dorschner 44

Trainingszeiten der Großenritter Tischtennisabteilung

Jugendliche/Schüler:

Montag und Donnerstag, 17 Uhr 30 - 19 Uhr 30, Kulturhalle

Erwachsene:

Montag und Donnerstag, 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Kulturhalle

Montag 19 Uhr 30 - 22 Uhr, Langenbergsschule



GSV-TT-Termine 1999/2000

30.05. Radtour
02.06. Aufstellungssitzung
11. - 20.06. Stand Hessentag
14./15.08. Waldfest
06.11. Spanferkelessen Büchenwerra
28.12. Skat/Rommee
Termin für VM 99 folgt
25. - 27.08.2000 50 Jahre TT

Jahreshauptversammlung am 7.5.1999

Protokoll: M. Schade

Anwesende: H. Edeling, E. Buntenbruch, M. v. Bose, K. Hoffmann, P. Döller, G. Fuchs, M. Schmitt, P. Szeltner, M. Schmidt, K. Weber, V. Hansen, A. Talmon, R. Szeltner, P. Fuchs, W. Rudolph, F. Szeltner, H. Kramm, J. Hansen, M. Engel, H. W. Becker, N. Buntenbruch, H. Löber, W. Frommhold, W. Löbel, U. Hellmuth, A. Szekeresch, Th. Fischer, B. Hempel, M. Schade, U. Höfer, G. Eskuche, H. Wagner, A. Weber, W. Günther, I. Ewald

Beginn der Sitzung: 19¹⁵ Uhr

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden H. W. Becker

Alle Anwesenden wurden von H. W. Becker recht herzlich begrüßt.



2. Ehrungen

Von der GSV-JHV wurden nachträglich J. Hansen und M. Hansen für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Spielerverdienstnadeln in Silber (20 Jahre aktives Spiel) wurden an M. v. Bose und W. Löbel vergeben. Eine goldene Spielerverdienstnadel (25 Jahre aktives Spiel) erhielten in diesem Jahr G. Eskuche, M. Gibhardt und E. Hartmann. Für 30 Jahre aktives Spiel wurden K. Guth, F. Szeltner und R. Szeltner geehrt.

Anschließend wurden die gravierten Pokale der Vereinsmeisterschaften 1998 überreicht:

Mixed	M. v. Bose, D. Kramm
Damendoppel	G. Fuchs, M. Schmitt
Dameneinzel	A. Szekeresch
Herrendoppel	M. v. Bose, W. Günther
Senioren	R. Höhn
Peter-Schaub-	
Gedächtnis-Pokal	A. Talmon
Herreneinzel	A. Talmon

Herausgehoben wurde auch an dieser Stelle die guten Plazierungen der 1. Damen (2. Platz mit Aufstieg in die Bezirksliga), 2. Damen (1. Platz mit Aufstieg in die Kreisliga) und der 2. Herren (3. Platz mit Aufstieg in die Kreisliga).

Als besonderer Höhepunkt wurde Peter Fuchs die „Kelle 1999“ für seine langjährigen Verdienste um die TT-Abteilung verliehen.



3. Genehmigung der Tagesordnung

Die offizielle Geschäftsordnung war ordnungsgemäß in den „Baunataler Nachrichten“ und dem „TT-Echo“ erschienen.

4. Wahl des Wahlleiters und der Wahlhelfer

Als Wahlleiter wurde auch in diesem Jahr Wolfgang Frommhold gewählt. Ihm standen A. Talmon und V. Hansen als gewählte Wahlhelfer beiseite.



5. Berichte, Aussprachen und Entlastungen

Bericht des Vorsitzenden Hans Werner Becker

Er dankte allen Fahrern, Betreuern, Mannschaftsführern, Übungsleitern, und Spielern für ihren geleisteten Einsatz in der vergangenen Serie. H.W. dankte ebenfalls den Inserenten und den Spendern.

Im Jugendbereich ist durch den Einsatz von H. Greiner als Trainer eine Hoffnung auf guten Nachwuchs erwachsen.

Die inoffiziellen Plazierungen im Einzelnen:

- | | |
|------------|----------------------------|
| 1. Schüler | 7. Platz |
| 2. Schüler | 5. Platz |
| 1. Damen | 2. Platz |
| 2. Damen | 1. Platz mit 40:0 Punkten |
| 3. Damen | 3. Platz mit 28:12 Punkten |
| 1. Herren | vorderer Platz |
| 2. Herren | 3. Platz |
| 3. Herren | 6. Platz |
| 4. Herren | Klassenerhalt |
| 5. Herren | 5. Platz |
| 6. Herren | 7. Platz |

Er verabschiedet sich als Abteilungsleiter, da er nicht mehr zu einer Neuwahl zur Verfügung steht und wünscht seinem Nachfolger viel Er-

folg.

Bericht des 2. Vorsitzenden Bernd Hempel

Auch B. Hempel steht nicht mehr für den Abteilungsvorstand zur Verfügung.

Bericht des Kassierers Norbert Buntbruch

Der Bericht lag in schriftlicher Form für jeden Anwesenden vor.

Bericht des stellvertretenden Kassierers Wilfried Rudolph

Zur Führung der Lottokasse hatte W. Rudolph einige Anmerkungen:

- Es wäre sinnvoll, wenn alle von sich aus einzahlen würden, so daß er nicht den säumigen Zahlern dauern hinterher laufen müßte.
- Zur Zeit sind auch noch einige freie Zahlen zu belegen.

Bericht der Pressewarts Helmut Wagner

Er dankte allen Mannschaftsführern und dem Jugendleiter für ihre Berichterstattung. Alle bei ihm eingereichten Berichte waren in den BN zu lesen.

Bericht des stellvertretenden Pressewarts Matthias Engel

Seit einem Jahr wird das TT-Echo in Eigenregie hergestellt. Dieses bedeutet eine immense Mehrarbeit. Von allen Seiten kamen die Berichte gut herein. Lediglich im Schüler- und Jugendbereich wird es weniger. Früher hat H. K. Talmon alle Berichte geschrieben. Heute ist es lediglich M. Krug der Berichte schreibt. Es wird auch immer noch nach Verteilern für das TT-Echo gesucht.

Bericht des Schriftführers Matthias Schade

Alle Berichte waren zu lesen.

Bericht des Gerätewarts Horst Edeling

Er hatte keinen Kommentar.

Bericht des Ältestenrates

Er wurden nicht in Anspruch genommen.

Bericht des Revisors der Abteilung Thomas Fischer

Er hat die Kasse der Abteilung geprüft und alles in Ordnung befunden.

Aussprache

Keine.

6. Entlastungen

Es wurde einstimmig beschlossen eine énbloc-Entlastung durchzuführen. Auch diese Entlastung fand einstimmig statt.

7. Anträge

Es lag ein schriftlicher Antrag vor: Es sollte eine Aktivenumlage von 1,50 DM je Monat ebenfalls für Jugendliche erhoben werden, um die anfallenden Trainer- und sonstigen Kosten

etwas abzumildern. Die Erhebung sollte jedes Halbjahr erfolgen.

Dieser Antrag wurde mit 5 Enthaltungen angenommen.

Ein mündlicher Antrag wurde ebenfalls gestellt: Die Fahrtkostenerstattung sollte erhöht werden.

Dieser Antrag wurde mit einer Stimme dafür, 4 Enthaltungen abgelehnt.

8. Neuwahlen

In der folgenden Wahl wurde wie folgt gewählt

Abteilungsleiter	Norbert Buntenbruch (einstimmig)
stellv. Abteilungsleiter	Matthias Engel (einstimmig)
Kassierer	Martina Schmitt (einstimmig)
stellv. Kassierer	Anke Szekeresch (einstimmig)
Pressewart	Helmut Wagner (einstimmig)
stellv. Pressewart	Matthias Engel (einstimmig)
Schriftführer	Matthias Schade (einstimmig)
Jugendwart	Hans-Werner Becker (einstimmig)
stellv. Jugendwart	Thomas Fischer (1 Gegenstimme, 1 Enthaltung)
Gerätewart	Sigi Fanasch (2 Gegenstimmen)
Ältestenrat	August Weber Wolfgang Frommhold (einstimmig) Franz Szeltner
Festausschuß	W. Rudolph, G. Eskuche, H. W. Becker, K. Hoffmann, E. Buntenbruch, A. Talmon (einstimmig)

8. Der Ältestenrat sollte in Zukunft die zusätzliche Aufgabe übernehmen, den Vorstand an fällige Jubiläen, Geburtstage, silberne Hochzeiten etc. zu erinnern.

Danach wurden die Amtsgeschäfte vom neuen Abteilungsleiter Norbert Buntenbruch übernommen.

9. Verschiedenes

Norbert übernimmt als neuer Vorsitzender die Leitung der JHV. Er dankt mit einem Geschenk an B. Hempel für 11 Jahre Vorstandsarbeit. Ebenso erhalten als ausscheidende Mitglieder H. K. Talmon und H. Edeling ein Abschiedsgeschenk.

Termine

30.5. ab 9⁰⁰ Uhr Dorfplatz Großenritte die Fahrradtour nach Felsberg zum Ratskeller.

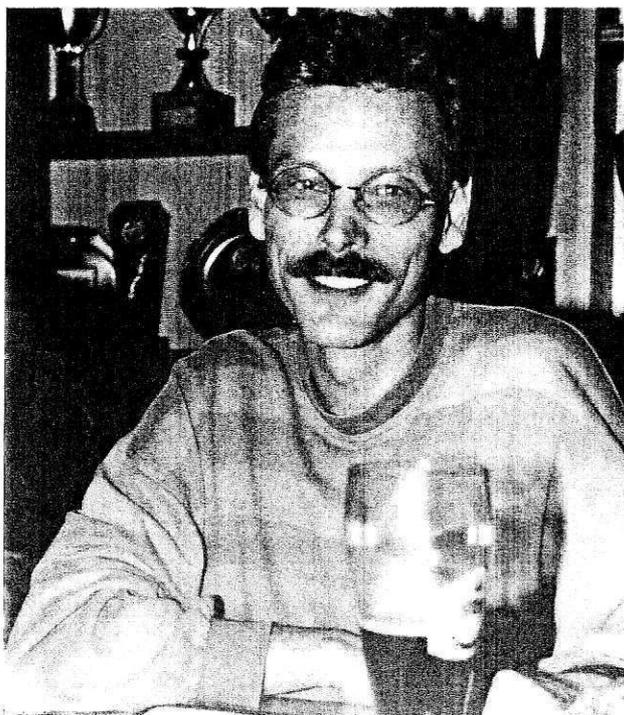
2.6. Mannschaftsaufstellung in der Geschäftsstell um 19³⁰ Uhr.

Hessentag vom 11.6. bis 20.6. Der Einsatzplan liegt vor. Als Kleidung sollte eine dunkle Hose und ein weißes Hemd oder Bluse angezogen werden. Ein gelber Schal wird vom Verein gestellt.

Waldfest am 14./15.8.

Herbstfest der GSV am 23.10.

Spanferkelessen am 6.11. in Büchenwerra
Vereinsmeisterschaften noch offen



Durchführende sind die 1. Mannschaft
Skat und Rommé am 28.12.

50 jähriges Jubiläum

B. Hempel berichtet kurz vom aktuellen Stand der Planungen:

25.8.2000 Kommerz im Festzelt auf dem Schulplatz und anschließend Disco.

26.8.2000 Kinder-, Familien- und Altnachmittag. Abends Tanz mit der Gruppe Fantasies.

27.8.2000 Zeltgottesdienst und Festumzug.

In der anwesenden Runde wurde große Bereitschaft gezeigt, an diesen drei Tagen zu helfen.

Vorausschau auf die nächste Saison

B. Fuchs wird ausfallen. R. Siebert möchte nur noch als Ersatz aufgestellt werden. Bisher sind noch keine Neuzugänge bekannt.

Beitragerhöhung des Hauptvereins wurde im TT-Echo veröffentlicht.

Anschaffung Trainingsanzüge

Es fand eine Anprobe eines Adidas-Trainingsanzugs statt (Größen 3 bis 10). Da auch Anzüge in Größen kleiner 3 benötigt werden, soll eine Anfrage bei dem Lieferanten bzw. Hersteller gestartet werden. Der Ori-

ginalpreis liegt bei 174,50DM. Der Eigenanteil soll 50.-DM betragen. Auch nicht Mitglieder können den Anzug zum Preis von 135.-DM beziehen. Es sollen auch Preise für passende Trikots eingeholt werden. Eventuell sollen auch diese beschafft werden.

Von den Anwesenden wird eine Beflockung auf Trikots akzeptiert. Auf dem Trainingsanzug sollte jedoch keine auffällige Beflockung sein. Eventuell besteht eine Möglichkeit eines 2 bis 3 jährigen Sponsorings der HUK-Coburg.

Bezüglich der Anschaffung von Shorts soll ebenfalls ein Angebot eingeholt werden. Durch das Gesamtvolumen müßte auch hier eine Preisermäßigung möglich sein. Wer einen Short kaufen möchte kann dann dies im Zusammenhang tun.

10. Schlußwort

N. Buntenbruch schloß die Veranstaltung mit der Erinnerung der Ziele der Abteilung:

Förderung der Gemeinschaft

Fortführung und Intensivierung

der Jugendarbeit

Die Sitzung wurde um 21⁴⁵ Uhr beendet.

Danke Hans-Werner, danke Bernd !!!

Hans-Werner Becker gibt den Regierungsstab des ersten Vorsitzenden der Großenritter Tischtennisabteilung nach fünf Jahren an Norbert Buntenbruch weiter, steht jedoch als neuer Jugendwart weiterhin in verantwortlicher Position. Bernd Hempel blickt auf stolze elf Jahre als Abteilungsvizevorsitzender zurück, muß jedoch aufgrund gesundheitlicher Probleme leider auf ein weiteres Mitwirken in leitender Position verzichten.

Wir sagen als Mitglieder der Eintracht-TT-Familie an dieser Stelle herzlich Danke-Schön für die vielen Stunden ehrenamtlichen Engagements, wünschen Dir, Hans-Werner, ein glückliches Händchen mit dem Nachwuchs und Dir, Bernd, schnelle Gesundung und hoffentlich noch viele gemeinsame Stunden bei den diversen TT-Festivitäten. Schön, daß Du bei der Vorbereitung zur 50-Jahr-Feier mit von der Partie bist.



Die neue Führungscrew des Großenritter Tischtennissports

von rechts: Martina Schmitt (Kassiererin), Matthias Engel (2. Vorsitzender), Norbert Buntenbruch (1. Vorsitzender), Hans-Werner Becker (Jugendwart)



Betrifft: Neue Tischtennis-Sportbekleidung !

Auf vielfachen Wunsch auf der JHV. hat der Vorstand beschlossen, neben den Adidas Trainingsanzügen, auch neue TT- Trikots und passende TT- Shorts anzuschaffen. Da dies eine erhebliche Belastung der Kasse zu Folge hat, ist eine z.T. nicht unerhebliche Eigenbeteiligung unumgänglich. Selbstverständlich werden diese Sachen dann sofortiges Eigentum des Mitglieds!

Die genaue Kalkulation, unter Einberechnung des zu erwartenden Gewinnes auf dem Hessentag, sowie der Unterstützung eines Sponsors (Werbeträger auf der Trikot – Rückseite) hat folgende Selbstbeteiligung der Sportbekleidung zufolge:

Für Mitglieder der Tischtennisabteilung:		Katalogpreis:
Trainingsanzug + Trikot + Short	120,- DM	303,90 DM
Trainingsanzug + Trikot	90,- DM	244,80 DM
Trikot + Short	50,- DM	129,00 DM
Trikot	25,- DM	69,90 DM
Short	30,- DM	69,90 DM

Für Nichtmitglieder der TT-Abteilung:

Trainingsanzug	130,- DM
Trikot	50,- DM
Short	50,- DM

Alle Lottotipper erhalten je Bekleidungsstück (Anzug = 1) 10,- DM Rabatt.

Absolute Pflicht sollte für jeden natürlich das Trikot sein, denn sonst ist ein einheitliches Auftreten der Mannschaften nicht gegeben, und mit Strafen zu rechnen. Darüber hinaus sollte auch auf den qualitativ hochwertigen Trainingsanzug nicht verzichtet werden. Lediglich der TT-Short bleibt jedem selbst überlassen, ist aber zu diesen günstigen Konditionen nie wieder zu haben. Alle Sachen können Montags in der Kulturhalle, sowie bei mir zu Hause besichtigt und anprobiert werden.

Die entsprechenden Größen möchte ich möglichst bald aufnehmen, damit die Lieferung möglichst vor Serienbeginn eintreffen kann.

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

24.04.99 GSV 1. - TTC Hofgeismar 1. 9:4

Bericht: Peter Fuchs

Zum Saisonabschluß konnten wir leider nicht komplett antreten. Für den verhinderten Robert sprang Erwin Hartmann ein. Matthias v. Bose, der eigentlich als Ersatzmann zum Einsatz kommen sollte, zog sich im Training bedauerlicherweise erneut einen doppelten Bänderriß im Fußgelenk zu. Ein phantastischer Stoppball von mir und ein ehrgeiziger Versuch, diesen Ball doch noch zu erwischen, führte leider zu dieser erneuten Verletzung. Von dieser Stelle aus also alle guten Genesungswünsche an Matthias.

Unser Gegner Hofgeismar mußte ebenfalls ersatzgeschwächt, die Nr. 3 fehlte, antreten. Auf Helmut's Initiative hin stellten wir unsere Doppel trickreich um. Doppel 1 Fuchs/Höfer, Doppel 2 Tonn/Mihr und Helmut rückte von Doppel 1 ins Doppel 3 mit Erwin. Dass solche Umstellungen Pokerspielen gleichen, zeigte sich schnell, denn unser Gegner stellte prompt seine Doppel anders auf als von uns erwartet. Letztendlich hatten wir jedoch alles richtig gemacht, denn wir schafften relativ ungefährdet eine 3 : 0 Führung. Wilfried und Matthias gelang dabei das Kunststück, dem starken Gästedoppel Reitz/Knittel die erste Saisonniederlage überhaupt beizubringen.

Erwähnenswert sicherlich dann das Spiel von Wilfried. Da führt er im ersten Satz gegen Knittel mit 18 : 12 und verliert doch noch mit 18:21 Den 2.Satz gewinnt er anschließend zu 5 (!!), um das Spiel im völlig unnötigen dritten Satz noch klar zu verlieren. Aber so ist das, wenn einem eine Serie lang praktisch das Pech am Schläger klebt. Immer wieder fehlen die entscheidenden 2 oder 3 Punkte zum Spielgewinn, und am Schluß steht trotz vieler guter Spiele eine deutlich negative Bilanz – welcher Tischtennispieler kennt das nicht? Anschließend zogen wir dann durch 4 Siege in Folge endgültig auf 7:1 davon. Nicht ganz unerwartet setzte Hofgeismar jedoch nochmals zu einem Zwischenspur an. Erwin mußte sich trotz starker Gegenwehr – immerhin 21 : 23 im 2. Satz – geschlagen geben. Wilfried verlor wiederum unglücklich mit -18 im dritten Satz, und ich selbst hatte keine Chance gegen Knittel. Unsere starke Mitte sorgte anschließend ohne größere Anstrengung für die beiden fehlenden Punkte und einen schönen Saisonausklang in Form eines Heimsieges.

Der Ehemann geht auf eine Geschäftsreise. Beim Abschied sagt er: "Sollte ich wieder Erwarten übers Wochenende aufgehalten werden, schreibe ich dir eine Karte." – "Nicht mehr nötig", sagt die Gattin, "ich habe die Karte schon in deiner Manteltasche gefunden."

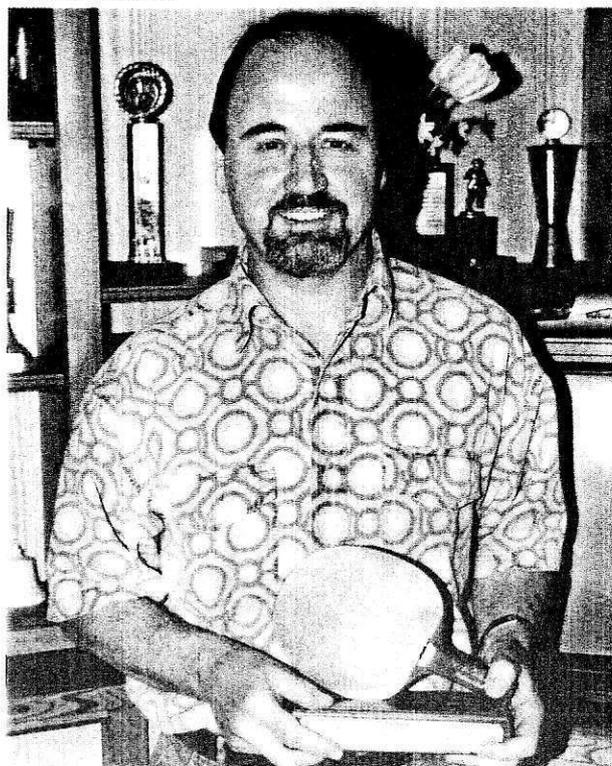
Die Kelle '99 geht an: Peter Fuchs

Im TT-Echo Nr. 43 vom 27.08.1975 erkor Albert "Albu" Buntenbruch die evtl. Verpflichtung von Peter Fuchs, der bereits damals in Großenritte trainierte, für die erste Herrenmannschaft zu einem Sechser im Lotto. Zwei Jahre später war es schließlich so weit, Peter schloß sich der Eintracht an. Das Eintracht-Sextett hatte gerade den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft und Peter sollte der Garant für den weiteren sportlichen Aufstieg sein. Im ersten Jahr für die Eintracht erspielte er die sensationelle Leistungszahl von +82 bei 29:5 Siegen. Sein Doppelpartner war bereits damals der nicht minder erfolgreiche Wilfried Tonn, mit dem er noch heute in der 1. Herrenmannschaft für Schlagzeilen sorgt. "Nebenbei" siegte er gleich im ersten Anlauf bei den Vereinsmeisterschaften. Diesen Erfolg wiederholte er noch dreimal.

Glücklicherweise fand Peter eine Lehrerstelle in der näheren Umgebung, so daß das vorerst auf ein Jahr angelegte Eintracht-Gastspiel bis heute als "Festanstellung" andauert. In etlichen Jahren gab Peter seine TT-Kenntnisse als Übungsleiter an die Schüler und Jugendlichen weiter.

Der sportliche Höhenflug gipfelte im Frühjahr 87 mit dem Aufstieg in die Hessenliga in der Mannschaftsbesetzung Fuchs, Salfer, Schulze, Tonn, Lauterbach, Kramm. Dieser Liga gehörte das Team bis 92 an, ehe einige Spielerwechsel den Rückzug/Abstieg der 1. Mannschaft bis hin zur heutigen Bezirksliga notwendig machten. Besonders in den nicht immer leichten letzten Jahren hat sich Peter Fuchs als umsichtiger Mannschaftsführer stets für das Team eingesetzt und mit vielen Gesprächen und Telefonaten für eine schlagkräftige Aufstellung gesorgt.

Wir danken Dir für Dein jahrelanges Engagement mit der Verleihung der Kelle '99. Herzlichen Glückwunsch.



1. Herrenmannschaft Bezirksliga

Abschlußbericht von Peter Fuchs

Sportlich können wir auf eine absolut zufriedenstellende Serie zurückblicken. Mit 29:15 Punkten nehmen wir einen tollen 5. Platz in der Tabelle ein. Insbesondere in der Rückserie gehörten wir mit nur 6 Minuspunkten zu den besten Teams der Klasse. Absolutes Highlight war dabei sicherlich der Sieg in Ihringshausen, mit dem wir die Spielklasse für lange Zeit nochmals spannend gestaltet haben.

Daß unsere Stärke in der Ausgeglichenheit der Mannschaft liegt, ist offensichtlich. Eigentlich hat kein Spieler eine feste Position. Ohne der Aufstellung für die nächste Serie vorgreifen zu wollen, in der 1. Mannschaft wird eventuell jeder Spieler auf einer anderen Position spielen. Besonders extrem erwischt es dabei unseren besten Spieler der Vorserie, Wilfried, der sich somit in nächsten Jahr – kaum zu glauben - an Brett 6 wiederfinden wird.

Ausnahmsweise darf ich mir einmal selbst auf die Schultern klopfen. Habe ich in der Vorserie die 11 : 8 Bilanz von Wilfried im vorderen Paarkreuz als sensationell bezeichnet, so gilt dies sicherlich in der Rückserie für meine eigene Bilanz.

Obwohl Uli seinen Trainingsaufwand nahezu konstant hielt – leider in der Nähe von Null angesiedelt - spielte er eine überzeugende Serie. Aufgrund seines Gewichtsverlustes ist er endlich in der Lage, sich mit seinem aggressiven Angriffsspiel durchzusetzen. Seine 4:2 Teilbilanz aus der Mitte zeigt, daß er in dieser Form sicherlich auch auf höheren Positionen bestehen kann. Hinten verlor er kein einziges Spiel.

Helmut, Matthias und Robert sorgten mit ihren soliden Bilanzen für unsere große Ausgeglichenheit. Negativ war sicherlich der in der Rückserie nachlassende Trainingseifer. Bedauerlich aus meiner Sicht auch die Tatsache, daß es in der Rückserie selbst nach Heimspielen kaum noch möglich war, in mannschaftlicher Geschlossenheit ein Bier zu trinken und anfallende Problemchen zu besprechen. Jeder Beteiligte sollte sich darüber im klaren sein, daß solche Kleinigkeiten, dazu zähle ich auch Unpünktlichkeit, immer zu Unruhen und Diskussionen in einer Mannschaft führen.

Unterm Strich überwiegen selbstverständlich die positiven Faktoren bei weitem und wir freuen uns sicherlich schon alle auf ein weitere sportlich interessante Saison. Diese Spielklasse ist für uns einfach wie maßgeschneidert.

Bilanzen:

Wilfried Tonn	05 : 15	LZ 0
Peter Fuchs	12 : 10	LZ + 26
Helmut Kramm	11 : 08	LZ + 14
Matthias Mihr	08 : 06	LZ + 10
Uli Höfer	12 : 02	LZ + 22
Robert Szeltner	09 : 03	LZ + 12

Doppel :

Fuchs / Kramm	8 : 3
Tonn / Mihr	5 : 2
Höfer/ Szeltner	6 : 1
Sonst.	5 : 4

JAHRHUNDERT-SCHLAGLICHTER

Nemes' Flucht im Kofferraum

Im Kofferraum eines Pkw gelang dem 15jährigen Tischtennis-Wunderkind Olga Nemes aus Rumänien am 28. Oktober 1983 über die Schweiz die Flucht in die Bundesrepublik Deutschland. Im gleichen Jahr hatte sie für Rumänien sensationell das europäische Top-12-Turnier gewonnen und feierte dann im Westen weitere große Erfolge. Die Rekordnationalspielerin des Deutschen Tischtennis-Bundes sicherte sich über eine Zeitspanne von 13 Jahren vier nationale Einzeltitel (zuletzt am 7. März dieses Jahres in Augsburg) und wurde mit dem DTTB zweifache Mannschafts-Europameisterin.

Geissler ein kaum registrierter Star

Der Westen feierte 1969 bei den Weltmeisterschaften in München seine Stars und die Silbermedaillen des deutschen Herrenteam und von Eberhard Schöler im Einzel. Den Triumph von Gabriele Geissler aus der DDR übersah man geflissentlich. Nach Erfolgen gegen Edith Buchholz und im Halbfinale gegen die Japanerin Hamada wurde die Vizeweltmeisterin erst im Endspiel von Kowada aus Japan gestoppt.

Magdeburg einst und heute

Schauplatz der ersten deutschen Tischtennis-Meisterschaften war 1931 Magdeburg. 69 Jahre später finden die nationalen Titelkämpfe im Jahr 2000 ebenfalls in Magdeburg statt. Den Titel im Doppel sicherte sich seinerzeit der heute einzig noch lebende Meister Heinz Nickelsburg. Der inzwischen 86 Jahre alte, gebürtige Berliner, der heute in London lebt, sammelte in seiner sportlichen Karriere zahlreiche Titel und nahm viermal an Weltmeisterschaften teil.

Struse jüngste Meisterin aller Zeiten

Wie Phönix aus der Asche stieß am 22. März 1987 in der Berliner Deutschlandhalle die 15jährige Nicole Struse in die Spitze der deutschen Zelluloidbalkünstlerinnen vor und schnappte dem gesamten Favoritenkreis den Titel vor der Nase weg. Jünger als sie war bisher noch keine deutsche Meisterin. Es folgte eine große Karriere im DTTB-Trikot mit dem Gewinn von fünf Europameisterschaften im Einzel, zweimal im Doppel (mit Elke Schall) und zwei Mannschaftssiegen.

Perssons unerwartete Revanche

Nach dem verlorenen Einzelfinale am 8. April 1989 bei den Weltmeisterschaften in der Dortmunder Westfalenhalle gegen seinen Landsmann und Superstar Jan-Ove Waldner war Jörgen Persson zum Heulen zumute, zwei Jahre später verblüffte der 21 Jahre alte Blondschoopf aus Schweden alle Experten und revanchierte sich als neuer Champion für diese bittere Niederlage.

Nachdem sich fast alle Mitglieder bereit erklärt haben, bei dem gemeinsamen Stand, mit den Abteilungen Musikzug, Schwimmen und Volkschor, auf dem Hessestag mitzuhelfen, veröffentlichen wir hier nun den aktuellen Stand des Einsatzplanes. 14 Änderungen (**Fettdruck**) mußten bisher vorgenommen werden. Bitte achtet auf die neue eingeteilte Zeit. Die Ersatzleute sind vom Einsatzplan gestrichen. Dafür ist in den Wochenendzeiten jeweils eine 2. Person eingeteilt worden, die mit der ersten Person gemeinsam in den Stand sollen, oder bei nicht so großem Andrang auch im Wechsel die „Schicht“ betreiben können.

Noch einmal zu Vereinfachung: Wer heute schon weiß, daß er zum eingeteilten Zeitpunkt nicht kann, sollte mit einer anderen Person den Tag oder die Zeit tauschen und mir dies mitteilen. Wer überhaupt nicht zur Verfügung stehen kann, sollte einen Ersatzmann anrufen und mir dies mitteilen. Es darf einfach nicht passieren, das von unser Abteilung der Stand nicht besetzt sein wird. Bei kurzfristigen Ausfällen stehen folgende Mitglieder des Vorstandes auch kurzfristig zur Verfügung: Erich Buntenbruch, Wilfried Rudolph, Martina Schmitt, Matthias Engel und Norbert Buntenbruch, von denen mindestens immer einer Ansprechbar ist, da sie mehr oder weniger immer im Einsatz sind.

Einsatzplan zum Hessestag 1999 in Baunatal

Datum:	11,00 – 15,00	15,00 – 19,00	19,00 – 23,00
Fr. 11.06.	Paul Wagner	Jens Hansen	Ulli Höfer
2. Person:	Brigitte Hugo	Karim Draizi	Kurt Rummer
Sa. 12.06.	Klaus Guth	Wilfried Tonn	Gerhard Eskuche
2. Person:		K. Looke-Gricksch	Herbert Dorschner
So. 13.06.	Helmut Wagner	Erwin Hartmann	Karin Hofmann
2. Person:	Elke Schäfer	Reinhard Weber	Gabi Fuchs
Mo. 14.06.	Franz Szeltner	Peter Fuchs	Martha Schmidt
Di. 15.06.	Günter Schröder	Matthias Mihr	Andre Talmon
Mi. 16.06.	Volker Hansen	Bastian Fuchs	Kurt Weber
Do. 17.06.	Ulrich Gottschalk	Siegfried Fanasch	Willi Günther
Fr. 18.06.	Horst Edeling	Peter Hempel	Matthias von Bose
2. Person:	Heinz Köhler	Bernd Trott	Wolfgang Lattemann
Sa. 19.06.	Alex Schramm	Helmut Kramm	H.-W. Becker
2. Person:	W. Frommhold	Doris Kramm	Bernd Hempel
So. 20.06.	Matthias Schade	Robert Szeltner	Gerhard Markert
2. Person:	Willi Löbel	Petra Szeltner	Petra Döller

Bratwurststand auf dem Großenritter Dorfplatz

	10,30 – 13,30	13,30 – 16,30	16,30 – ca. 19,30
Sonntag, 20.06.99	H.-K. Talmon	Thomas Fischer	Helmut Becker
2. Person:	Irmhild Talmon	Yvonne Fischer	Helmut Krug

Übrig gebliebene Ersatzleute: Peter Gessner, Konrad Weber und H.J. Borneis.

Sollte ich jemand vergessen haben, oder wenn ein Freund der Abteilung diese Seite liest und gerne mithelfen möchte, würde ich mich über einen Anruf sehr freuen: 05601-8412.

N. Bauer

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

23.04.99 SVW Ahnatal 2. - GSV 3. 3:9

Bericht: Norbert Buntenbruch

Es ist geschafft !

Ein bißchen mulmig war uns schon auf der Hinfahrt nach Ahnatal. Zwar standen sie als Tabellenletzter schon als Absteiger fest, dennoch hatten wir großen Respekt vor diesem Gegner, zumal wir es in der Vorrunde schon nicht leicht hatten, und Reinhold Höhn unsere Nr. 1 heute fehlte (für ihn spielte „Master“ Ersatz). Dazu kam dann auch noch, das sie dem Tabellenführer Ihringshausen mit einem Unentschieden die Meisterschaft und somit wohl den Aufstieg vermiest hatten.

Aber als wir in die Halle kamen und sahen, daß der Gegner ohne die Nr. 3 + 4 antreten mußte, sind wir voller Optimismus in die Eingangsdoppel gegangen. Diese gestalteten sich dann auch mit 2:1 für uns. Siege von Guth/Hansen (22:20, 20:22 und 21:13) und Engel/Buntenbruch (beherrschten den Gegner mit +5 und +12), sowie eine Niederlage von J.Hansen/Eskuche. (-16, -17). Dann ging es in die Einzel: Matthias hatte es sehr schwer gegen die Nr. 1 Kring (-15, -18), ich selbst fand im ersten Satz auch keine Einstellung gegen Unger, aber als er mit seinen gewohnten Mätzchen anfang, brachte er damit nur sich selbst aus seinem Konzept und ich kam immer besser ins Spiel (-16, +17, +16). In der Mitte mußte Ahnatal, wie schon gesagt, aufrücken. Somit hatte es Klaus und Jens nicht allzu schwer, nur Klaus machte es knapp im 2ten Satz mit 22:20.

Master spielte wie von uns erwartet (deshalb haben wir ihn ja geholt) sehr gut und gewann den ersten Satz. Mit zunehmender Spieldauer traf sein Gegner jedoch immer besser seine Schmetterbälle und so hatte Master Pech als er den 2ten mit 20:22 verlor. Im 3ten lief dann noch weniger und er unterlag mit -13. Volker hatte dann keine Probleme mit + 10 und +18 und somit stand es zur Halbzeit 6:3 für uns. Nun kam wieder das vordere Paarkreuz dran, wo von Sieg und Niederlage alles möglich war. Ich selbst machte wohl zum Abschluß der Serie mein bestes Spiel gegen Kring mit +19 und +14. Mengel spielte Klasse gegen Unger, der nach „Verletzung“ im 2ten Satz sogar aufgeben mußte. Den 9. Siegpunkt holte dann Klaus mit 2 x zu 14.

Abschlußbericht

Mit 25:19 Punkten (Serie 97/98 = 19:25) belegen wir einen hervorragenden 6. Tabellenplatz mit nur wenig Punkten Abstand zu den vor uns liegenden Mannschaften. Eine so ausgeglichene Gruppe habe ich in meiner über 30jährigen Laufbahn noch nicht erlebt. Es war möglich, daß jeder gegen jeden gewinnen konnte – siehe obigen Bericht – wo gar der letzte gegen den ersten Unentschieden spielte.

Dadurch machte diese Serie besonders viel Spaß. Vor jedem Spiel von uns war es immer offen, wer die Halle als Sieger verlassen würde. Allerdings mußten wir zu Beginn der Rückrunde 2 mal mit 7:9 und einmal mit 6:9 (gegen die ersten 3 der Abschlußtabelle) den kürzeren ziehen. Danach konnten wir 4 mal hintereinander – mit 9:6, 9:5, 9:5, und 9:5 – gewinnen. Gegen Ende der Serie ging es dann hin und her – 5:9, 8:8, 7:9 und 9:3 – siehe oben.

Insgesamt wurde in der Spielserie nur 6mal Ersatz benötigt. Danke an Gerhard Eskuche (2) , Helmut Wagner, Franz Szeltner, Manfred Gibhardt und Siegfried Fanasch mit insgesamt 5:6 Spielen.

Reinhold Höhn spielte mit 9:11 nur leicht schwächer als in der Vorrunde (10:10), wobei er in seinen letzten 5 Spielen leider den kürzeren ziehen mußte. LZ: + 16 (Vorrunde +20).

Ich selbst rutschte von Brett 3 an Brett 2. In den ersten 7 Begegnungen konnte ich bis auf eine Ausnahme (0:2) immer 1:1 spielen. Danach kam mit 0:4 ein kleiner Einbruch, den ich am Ende wieder mit 3:1 etwas freundlicher gestalten konnte. Am Ende standen für mich erfreuliche 9:13 Spiele zu Buche, die eine LZ von +14 (+14) brachten.

Matthias Engel erspielte in der Rückrunde unsere beste Bilanz, wobei er in der Mitte der Serie seine Bestform erreichte und 9 !!! mal in Folge den Tisch als Sieger verlassen konnte. Insgesamt erreichte er 13:7 Spiele (davon einmal an Brett 2 1:1). LZ: + 20 (+ 15).

Klaus Guth fühlte sich an Brett 4 bedeutend wohler, als in der Vorrunde noch an Brett 1. Klaus spielte die gesamte Serie relativ konstant. Schade nur, daß er zwei mal nicht antreten konnte. Er erreichte eine Bilanz von 11:7. LZ: + 15 (+ 4).

Jens Hansen. Mensch Jens was war da eigentlich passiert? Am Ende standen da 10 Niederlagen. Keiner von uns wußte wo die eigentlich herkamen. Erst nach näherer Recherche konnte man das Unfaßbare erkennen. Er begann die Rückrunde mit 0:6! Danach spielte er 11:3 ! (wobei er in der Mitte 4:1 ! erreichte). Das war die Leistung, die in unseren Köpfen haften geblieben war. Ich rate Jens, etwas früher mit Tennis aufzuhören und mit TT-Training zu beginnen. Insgesamt an Brett 5= 7:7 und an Brett 4= 4:3, ergab eine Scheißeleistungszahl von + 5 (+ 10).

Papa Volker spielte ähnlich konstant wie Klaus und erreichte auch mit 12:6 ein ähnliches Ergebnis, was im hinteren Paarkreuz eine LZ von + 12 (+12) erbrachte.

In den Doppeln hatten wir Startprobleme. In den ersten 3 Begegnungen (sicher auch die schwersten Gegner) erreichten wir nur 2:7 Siege. Danach änderten wir die Reihenfolge, und erreichten insgesamt noch 17:18 (21:12!) Spiele. Reinhold/Jens = 7:5 (6:1); Mengel/Nobu = 5:6 (9:2) und Klaus/Volker = 5:4 (3:9).

Es hat nicht nur mir, sondern sichtlich der gesamten Mannschaft Spaß gemacht, diese Serie dabeizusein. Verständlicherweise würden wir uns freuen, nächste Serie in dieser Formation weiterspielen zu können. Aber wie schon auf der JHV gesagt, das Wohl der Abteilung steht vor dem Wohl jedes Einzelnen. Schau`n wir mal!

Euer Norbert Buntenbruch

6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Abschlußbericht von Bastian Fuchs

Nach der „Erholungspause“ begann unsere Rückrunde doch eher schlecht als recht. Schon beim ersten Spiel fehlte unser erster und sechster Mann und somit durften alle aufrücken. Außerdem fanden wir leider nicht genügend Ersatz, so daß wir zu Fünft antreten mußten. Auch die beiden darauffolgenden Spiele verliefen in der Vorrunde besser. Bei einem Spiel fehlten die Nummer 2 und 5, im anderen konnte unsere „Dritter“ nicht spielen. An dieser Stelle sei Paul Wagner und Horst Edeling gedankt, die uns gleich zu Beginn aushalfen. Außerdem möchte ich mich bei „unserem“ weiteren Ersatzmann Kurt Rummer bedanken, welcher uns später in einem vierten Spiel unterstützte, daß wir leider ebenfalls verloren.

Die restlichen 6 Spiele konnten wir immer komplett antreten, was sich auch sofort im Mannschaftsergebnis widerspiegelte. Wir verloren lediglich ein Spiel und retteten Eins mit Remi. Insgesamt hätte unsere Mannschaftsergebnis besser aussehen können, da die meisten verlorenen Spiele doch größtenteils sehr knapp ausgingen und häufig nur wegen ein bisschen Pech entschieden wurden.

In unserer Truppe fühlten wir uns alle ziemlich wohl, da wir uns gut verstanden und problemlos miteinander auskamen. Es gab keine „Streits“ und wir waren uns immer einig. Das ganze wurde durch unseren genauso harmonisch verlaufenden Abschlußabend im „Kiepenkerl“ abgerundet. Es wurde sich unterhalten, gegessen, getrunken und gekegelt. Die Stimmung konnte man ohne weiteres als gut bezeichnen, daß Essen hat geschmeckt und das Kegeln war eine spaßige Abwechslung zum Tischtennis.

Die Bilanz der Spieler:

Alexander Schramm	1. PK: 9/9	+18
Karim Draizi	1. PK: 6/12	+6
Franz Szeltner	1. PK: 0:2	
	2. PK: 11/3	+17
Peter Hempel	2. PK: 7/6	+8
Bastian Fuchs	2. PK: 0/3	
	3. PK: 4/3	-1
Hans-Werner Becker	2. PK: 0/1	
	3. PK: 4/5	-3
Ersatzleute (4)	2/2	
Schramm/Becker	7/3	
Draizi/Hempel	1/7	
Szeltner/Fuchs	5/3	
Szeltner/Hempel	0/1	
Draizi/Fuchs	0/1	
Weitere Doppel (2)	0/2	

Die kleine Anna ruft aufgeregt aus dem Badezimmer:
«Mama, weißt du eigentlich, wieviel Zahnpasta in der Tube ist?» «Nein», meint die Mutter.
Da ruft Anna: «Es sind genau drei Meter!»

Treffen einander zwei Autofahrer der Mercedes-A-Klasse. Fragt der eine den anderen: «Gehen wir dann noch einen kippen?»



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

09.06. Stephan Neudert
10.06. Stefan Frankfurth
16.06. Hans-Jürgen Borneis
17.06. Gerhard Markert 50.
19.06. Mario Schmidt
25.06. Alexander Dölker
27.06. Herbert Engel
29.06. Daniel Mayer

NAMEN UND NOTIZEN

Spruch des Monats: "Ich habe den trainingsfreien Montag gestrichen, schließlich sind Fußballer keine Friseure." (Klaus Toppmöller, Trainer des Fußballbundesligisten VFL Bochum).

Manfred Lüling war nach rund 15 Jahren mal wieder in Großenritte zu Besuch. Bei einem Schnack mit Nobu wurde die Idee einer gemeinsamen Begegnung in Senden diskutiert. Das packen wir an!

Nobu bitte alle TT-Mitglieder, die im Besitz eines Gesundheitspasses sind, sich umgehend bei ihm zu melden hinsichtlich unseres Standes auf dem Hessentag.

Unser **aktueller Mitgliederstand** per 31.12.1998 = 150 Mitglieder (per 31.12.97 = 142).

Bastian Fuchs wird uns in der kommenden Spielserie nicht für regelmäßige Einsätze zur Verfügung stehen, in dieser Zeit muß er beim Bund seinen Mann stehen. Alles Gute, Bastian.

Am "Farbenspiel" in der Langenbergschule wird sich wohl nichts ändern, daher haben wir einen Antrag auf **gelbe Bälle** gestellt.

Willi Günther ist "immer" zu erreichen. U. a. auch unter 0561/10960 (dienstl.) oder 0171/2260111.



Wieder ein echter Fünfziger mehr: Gerhard Markert. Herzlichen Glückwunsch.

Waldfest '99
14. und 15. August 99

Ob die Liebe ein Glück ist?
Jedenfalls ist sie
das charmanteste Unglück,
das uns zustoßen kann.

Curt Goetz

Am schönsten sind Reisen in stilvoller Begleitung



PRIMA DONNA
GANZ FRAU SEIN
Spezialist in Dessous von B bis H

INGE HEINZE
Wäsche und Mode
BAUNATAL - MARKTPLATZ 12

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

Abschlußbericht

☞ ☒ Teamarbeit beim Abschlußessen

Zu Beginn der Serie galt das allgemeine Motto: Mitspielen und Klassehalten. Doch im Laufe der Saison zeichnete sich ab, daß wir doch oben mitspielen konnten. Die Vorrunde beendeten wir als Vizemeister hinter Heckershausen und Anke und Doris platzierten sich in der Bestenliste als 4. bzw. 5. Gleichzeitig belegten beide im Doppel einen hervorragenden 2. Platz. Die Rückrunde sollte dann noch besser werden, doch Vellmar III vermasselte uns gleich das 1. Spiel mit einem Unentschieden. Besonders erwähnenswert ist auch unser (für uns) sensationeller Sieg gegen unsere stärksten Rivalinnen (und Tabellenführer) Heckershausen mit 8:6 Punkten.

Gegen eine Mannschaft, nämlich Wattenbach, können wir ganz einfach nicht gewinnen. Jeweils mit 5:8 mußten wir die Segel streichen. Es lief weiterhin alles recht positiv, bis wir anfangen zu denken – ist eventuell ein Aufstieg möglich? Bis zu den Osterferien verlief dann auch alles nach Wunsch, denn wir wollten ihn jetzt, den AUFSTIEG. Kurz vor dem letzten entscheidenden Serienspiel versammelten wir uns zu einem gemeinsamen Training, damit der Aufstieg gegen Ihringshausen unter Dach und Fach gebracht werden konnte. Mit großer Unterstützung (Edith, Herbert und Stefan Dorschner, Andrea's bessere Hälfte Holger und was uns sehr erfreute: Nobu und Mengel) reisten wir am 12. April 99 nach Ihringshausen.

Bereits im Doppel lagen bei Anke und Doris die Nerven blank, sie verloren ihr Doppel nach einer klaren Führung im 3. Satz -20. Doch dank Andrea und Martina stand es immerhin noch 1:1. Bis zum 3:3 sah das Spiel recht ausgeglichen aus. Nachdem Andrea nach zwei schweren, langen Spielen das letzte leider nicht mehr gewinnen konnte, war die Niederlage besiegelt. Das Spiel ging mit 4:8 verloren, Meisterschaft - Ade!

Trotz allem verbrachten wir mit unseren Gegnerinnen noch einen schönen Abend (Wein und Sekt wurde nicht abgelehnt - Ende ca. 23 Uhr 45).

Die lange Zeit des Wartens begann, denn eine theoretische Möglichkeit des Aufstiegs bestand immer noch. Die Mannschaft aus Eschenstruth durfte aus den letzten beiden Spielen nur zwei Punkte holen! Durch eine „Mund-zu-Mund-Propaganda“ erfuhren wir, daß sie den ersten Punkt durch ein Unentschieden gegen Guntershausen abgegeben hatten. Aber wie ging das letzte Spiel Eschenstruth - Wattenbach aus? Jeden Tag wurde in die Zeitung geschaut, aber das Ergebnis erschien einfach nicht. Martina rief dann bei der Mannschaftsführerin von Wattenbach an und erfuhr, daß Eschenstruth auch hier nicht über ein Unentschieden hinaus gekommen war. Jetzt waren wir wieder nach Punkten gleichgezogen, aber reichte das Spielverhältnis aus? Unmittelbar vor der Jahreshauptversammlung erhielt Martina dann die erfreuliche Nachricht: Wir sind Zweiter und damit Aufsteiger in die Bezirksliga!

Anke konnte sich in der Rückrunde wiederum in der Bestenliste plazieren und das Doppel Andrea und Martina belegt diesmal den 2. Platz. Glückwunsch!

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals recht herzlich bei den Ersatzspielerinnen Gabi und Petra bedanken, die für den ein oder anderen Punkt zuständig waren.

“Ich habe nichts dagegen, wenn meine Leute schnell arbeiten”, sagt der Chefdekorateur zum Lehrling. “Aber die letzte Schaufensterpuppe, die du ausgezogen hast, war Fräulein Emmerich!”



3. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

17.03.99 TSG Wattenbach 2. - GSV 3. 7:7

Bericht: Yvonne Fischer

Das dieses Spiel sehr knapp wird, wußten wir schon auf der Fahrt nach Wattenbach. In der Vorrunde hatten wir auch Unentschieden gespielt. So blieb auch dieses Spiel ausgeglichen, mal punkteten wir, mal der Gegner. So war das Ergebnis gerechtfertigt. Unsere Punkte holten Schmidt/Fischer, Looke-Gricksch 3, Schmidt 2, Schäfer.

Nachbarschaftstournee

18.03.99 GSV 3. - TTC Elgershausen 1. 4:8

Bericht: Yvonne Fischer

Gleich am nächsten Tag hatten wir ein Heimspiel gegen die jungen Mädels aus Elgershausen. In der Vorrunde hatte ich nicht mitgespielt und kann mir kein Urteil darüber bilden, wie die Mädels gespielt haben. Nach den Doppeln stand es 1:1, danach gingen zwei Punkte in Folge an den Gegner. Die nächsten beiden Einzelspiel konnten wir wieder für uns verbuchen. Doch dann nahm das Spiel ein schnelles Ende und wir mußten eine Niederlage hinnehmen. Für uns punkteten: Looke-Gricksch/Schäfer, Looke-Gricksch 2, Schäfer.

15.04.99 TSV Guntershausen 2. - GSV 3. 1:8

Bericht: Yvonne Fischer

Nach vierwöchiger Spielpause mußten wir heute zu unserem Nachbarverein fahren. Die Damen aus Guntershausen spielten mit nur drei Spielerinnen. Das Doppel Hoffmann/Schmidt konnte klar punkten, Doppel zwei ging kampfflos an uns. Die nächsten vier Punkte konnten wir für uns entscheiden, nur Karin mußte dann den Ehrenpunkt an den Gastgeber abgeben. Danach gewannen wir noch zwei Spiele zum 8:1 Endstand.

16.04.99 GSV 3. - Tuspo Rengershausen 4. 8:0

Bericht: Yvonne Fischer

Gleich am nächsten Tag hatten wir die Damen aus Rengershausen zu Gast. Viel gibt es nicht zu berichten. Nach ca 1,5 Stunden hatten wir das Spiel glatt mit 8:0 gewonnen. Anschließend gingen wir in die Arche, um auf unseren Sieg anzustoßen und ließen dort den Abend ausklingen. Punkte: Hoffmann/Schmidt, Fischer/Looke-Gricksch, Hoffmann 2, Schmidt 2, Fischer, Looke-Gricksch.

19.04.99 KSV Baunatal 1. - GSV 3. 4:8

Bericht: Martha Schmidt

Das letzte Spiel der Serie ging wie auch die beiden letzten Spiele der Vorwoche mit zwei Punkten an uns. Alles in allem ist dies doch noch eine gute Serienbilanz. Da ja viele Spiele wegen der Niederkunft von Yvonne verlegt wurden und wir dann auch noch Urlaub und Kur unserer Mannschaftskameradinnen gut über die Bühne bringen mußten, sind wir mit unserem Tabellenplatz (3.) mehr als zufrieden. Die Punkte holten: Hoffmann/Schmidt, Hoffmann 2, Schmidt, Looke-Gricksch 2, Fischer 2.

Abschlußbericht von Yvonne Fischer

Nach der abgelaufenen Serie 98/99 haben wir den dritten Tabellenplatz erzielt, zum Aufsteigen hat es leider nicht ganz gereicht. Wir sind aber auch so zufrieden. Vielleicht klappt es in der nächsten Serie mit einem bischen mehr Ehrgeiz.



Bot mit der 3. Damen eine starke Saisonleistung: Karin Hoffmann

NEU

Samsonite
präsentiert
epsilon

BEEINDRUCKEND GROSSER INNENRAUM UND MAXIMALE STABILITÄT

Drei-Punkt-Verriegelungssystem
für größere Sicherheit

Widerstandsfähige
Polypropylen-
Konstruktion

Stoßgedämpfte
Breitspurrollen
für perfekte
Manövrierfähigkeit

Auf 2 oder 4 Rollen
fortzubewegen

Innenausstattung
mit 2 Trennplatten
für optimalen
Packkomfort

Entdecken Sie diesen neuen Koffer bei:

LEDER HEINZE
BAUNATAL · MARKTPLATZ · 0561/49 30 98
HOMBERG · WESTHEIMER STR. 1 · 05681/6313